

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
Vorwort	XI
Abbildungsverzeichnis	XXIII
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
1 Einleitung	1
1.1 Der Werthaltigkeitstest nach IAS 36 (rev. 2004) und sein Einfluss auf die konsolidierte Rechnungslegung nach IFRS	1
1.2 Aufbau des Buches	3
2 Struktur der Werthaltigkeitsüberprüfung nach IAS 36	7
2.1 Anwendungsbereich von IAS 36	7
2.2 Grundstruktur des Werthaltigkeitstests nach IAS 36	8
2.3 <u>Bewertungsobjekte</u> des Werthaltigkeitstests nach IAS 36	11
2.3.1 Werthaltigkeitstest und Einzelbewertungsgrundsatz	11
2.3.2 Werthaltigkeitstest bei Vermögenswerten, die in einem Funktionszusammenhang stehen	11
2.3.2.1 Grundkonzeption von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten	11
2.3.2.2 Identifikationsmerkmale einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit	13
2.3.2.2.1 Fähigkeit zur Erwirtschaftung von Zahlungsströmen	13
2.3.2.2.2 Produzierte Leistung/Dienstleistung wird an einem aktiven Markt gehandelt	14
2.3.2.2.3 Unabhängigkeit der Zahlungsströme	15
2.3.3 Zahlungsmittelgenerierende Einheiten und ihre Verbindung zum Konzept der internen Steuerung	17
2.4 Zeitpunkt des Werthaltigkeitstests	18
2.5 Wertminderungsindikatoren	20

2.6	Relevante Wertmaßstäbe	21
2.6.1	Erzielbarer Betrag (Recoverable Amount)	21
2.6.2	Nettoveräußerungspreis	25
2.6.3	Nutzungswert (Value in Use)	29
2.6.3.1	Grundlagen	29
2.6.3.2	Abgrenzung vom Fair Value	31
2.6.3.3	Festlegung der anzuwendenden Sicht für die Bewertung	34
2.6.3.4	Nutzungswertermittlung und Management Approach	34
2.6.3.5	Gesamtunternehmenswert vs. Marktwert des Eigenkapitals	36
2.6.3.6	<u>Nutzungsdauerbestimmung</u> für eine zahlungsmittelgenerierende Einheit	37
2.6.3.7	Phasenorientierte Differenzierung des Bewertungszeitraums	42
2.6.3.8	Detailplanungsphase	43
2.6.3.8.1	Planungszeitraum der Detailplanungsphase	43
2.6.3.8.2	In die Nutzungswertermittlung eingehende Zahlungsströme	44
2.6.3.8.2.1	Ableitung der Zahlungsströme aus den internen Planungsrechnungen	44
2.6.3.8.2.2	Zahlungsströme aus der betrieblichen Nutzung	46
2.6.3.8.2.3	Zahlungsströme aus dem Verkauf des Bewertungsobjekts	48
2.6.3.8.2.4	Zahlungsströme aus ausländischen Teileinheiten	49
2.6.3.8.2.5	Nicht-Berücksichtigung von Erweiterungsinvesti- tionen und Restrukturierungsmaßnahmen	49
2.6.3.8.2.6	Nicht-Berücksichtigung von Zahlungsströmen aus Finanzierungsvorgängen	51
2.6.3.8.2.7	Nicht-Berücksichtigung von Steuereffekten	52
2.6.3.8.3	Planungsmodelle der Zahlungsströme	53
2.6.3.8.3.1	Traditional Approach	54
2.6.3.8.3.2	Expected Cash Flow Approach	55
2.6.3.8.3.3	Für zahlungsmittelgenerierende Einheiten anzuwendendes Verfahren	61
2.6.3.9	Fortschreibungswert	63
2.6.3.9.1	Festlegung der fortzuschreibenden Prognose	63
2.6.3.9.2	Festlegung der Wachstumsrate	64
2.6.3.9.3	Festlegung der Länge des Fortschreibungszeitraums	65
2.6.3.10	Ermittlung des Diskontierungsfaktors	67

2.6.3.10.1	Grundlagen	67
2.6.3.10.2	Risikoloser Zins	68
2.6.3.10.3	Risikoberücksichtigung im Diskontierungsfaktor	69
2.6.3.10.4	Konzept der gewogenen durchschnittlichen Kapitalkosten	70
2.6.3.10.4.1	Grundstruktur	70
2.6.3.10.4.2	Ermittlung der Eigenkapitalkosten	72
2.6.3.10.5	Nutzungswert und Steuern	76
2.6.3.10.6	Gewichtete Kapitalkosten und Nutzungswertermittlung	80
2.7	<u>Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit</u>	82
2.7.1	Vorbemerkung	82
2.7.2	Direkt zurechenbare Vermögenswerte	83
2.7.3	Berücksichtigung von Schulden im Buchwert	86
2.7.4	Berücksichtigung von gemeinschaftlich genutzten Vermögenswerten	88
2.8	Werthaltigkeitstest für zahlungsmittelgenerierende Einheiten	91
3	<u>Werthaltigkeitstest im Konzern</u>	95
3.1	Bilanzierung von Unternehmenserwerben nach IFRS 3	95
3.1.1	IFRS-Kapitalkonsolidierung im Wandel	95
3.1.2	Konzerntheoretische Fundierung der IFRS-Rechnungslegung	96
3.1.2.1	Grundlagen	96
3.1.2.2	Parent Company (Extension)-Konzept	98
3.1.2.3	Economic Unit-Konzept (Einheitstheorie)	100
3.1.2.4	Beurteilung der konzerntheoretischen Einordnung	103
3.1.3	Anwendungsbereich von IFRS 3	106
3.1.4	Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen	107
3.2	Parameter der Erwerbsmethode	110
3.2.1	Konzeption der Erwerbsmethode	110
3.2.2	Erwerbszeitpunkt	112
3.2.2.1	Zeitpunkt des Übergangs der effektiven Beherrschung	112
3.2.2.2	Erwerbszeitpunkt und Control-Begriff	113
3.2.2.3	Implikationen aus der Festsetzung des Erwerbszeitpunkts	115
3.2.3	<u>Ermittlung der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses</u>	116
3.2.3.1	Anschaffungskosten als Ergebnis der Wachstumsstrategie	116
3.2.3.2	Komponenten der Anschaffungskosten	126
3.2.3.2.1	Anschaffungspreis	126

3.2.3.2.2	Anschaffungsnebenkosten und Kosten der Eigenkapitalbeschaffung	129
3.2.3.2.3	Berücksichtigung von Unsicherheit bei der Anschaffungskostenermittlung	130
3.2.3.2.3.1	Grundlagen	130
3.2.3.2.3.2	Unsicherheit bei der Anschaffungskosten- ermittlung durch variable Kaufpreisbestandteile	131
3.2.3.2.3.3	Bilanzielle Behandlung von erfolgsabhängigen Anschaffungskostenkomponenten	133
3.2.3.2.3.4	Beispiel: Darstellung der bilanziellen Behandlung von erfolgsabhängigen Anschaffungskosten- komponenten	136
3.2.3.2.3.5	Wertsicherungsklauseln	138
3.2.4	Kaufpreisallokation	140
3.2.4.1	Grundlagen	140
3.2.4.2	Pflicht zur vollständigen Neubewertung	143
3.2.4.3	Stille Reserven und Lasten als Ergebnis des Werthaltigkeitstests in der Bilanz des erworbenen Tochterunternehmens	145
3.2.4.4	Bilanzierung identifizierbarer immaterieller Vermögenswerte	146
3.2.4.4.1	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte des Tochterunternehmens – ein Hort stiller Reserven	146
3.2.4.4.2	Identifizierbare immaterielle Vermögenswerte und Kaufpreisallokation	149
3.2.4.4.2.1	Stärkere Erfassung von identifizierbaren immateriellen Vermögenswerten bei Unternehmenserwerben	149
3.2.4.4.2.2	Identifizierbarkeit als Aktivierungsvoraussetzung	152
3.2.4.4.2.3	Verfügbarmacht (Control) über das Nutzen- potenzial	153
3.2.4.4.2.4	Vorliegen eines künftigen Nutzenpotenzials	154
3.2.4.4.2.5	Bewertbarkeit der identifizierten immateriellen Vermögenswerte	154
3.2.4.4.2.6	Immaterielle Vermögenswerte aus erworbenen laufenden Entwicklungsprojekten	157
3.2.4.4.2.7	Behandlung eines beim erworbenen Tochterunter- nehmen bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerts	158
3.2.4.5	Zur Weiterveräußerung bestimmte Vermögenswerte	158
3.2.4.6	Restrukturierungsrückstellung	163

✓ 3.2.4.7	Eventualverbindlichkeiten	164
3.2.4.8	Steuerabgrenzung und Kaufpreisallokation	166
✓ 3.2.4.9	Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	168
Answeis 3.2.4.10	Korrektur einer vorläufigen Erstkonsolidierung (Allocation Period)	170
3.2.4.11	Push Down Accounting	173
3.2.5	Bilanzierung eines negativen Unterschiedsbetrags aus einem Unternehmenszusammenschluss	174
3.2.6	Minderheitenausweis in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung	177
✓ 3.3	Der Geschäfts- oder Firmenwert in der IFRS-Rechnungslegung	181
3.3.1	Vorbemerkung	181
3.3.2	Der Geschäfts- oder Firmenwert als Vermögenswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit	182
3.3.2.1	Der derivative Geschäfts- oder Firmenwert und die Marktwert-Buchwertlücke	182
3.3.2.2	Komponenten des Geschäfts- oder Firmenwerts	184
3.3.2.2.1	Geschäfts- oder Firmenwert im engeren Sinne	187
3.3.2.2.1.1	Unterschied zwischen der Summe der Einzelwerte und dem Gesamtwert des erworbenen Unternehmens	187
3.3.2.2.1.2	Erwartete Synergien aus der Integration des Erwerbsobjekts in den Wertschöpfungsverbund des berichtenden Unternehmens	189
3.3.2.2.2	Weitere mögliche Komponenten des Geschäfts- oder Firmenwerts	191
3.3.2.2.2.1	Überbewertung der im Rahmen des Erwerbs vom erwerbenden Unternehmen an den Veräußerer erbrachten Leistung	191
3.3.2.2.2.2	Fehler bei der Ermittlung der Anschaffungskosten der Beteiligung und/oder der Identifizierung und Bewertung des übernommenen Nettovermögens	192
3.3.2.2.3	Implikationen des Komponentenansatzes auf die Interpretation des Geschäfts- oder Firmenwerts als Vermögenswert von zahlungsmittel- generierenden Einheiten	193
3.3.3	Firmenwertbilanzierung nach der bisherigen Regelung von IAS 22/IAS 36	195
3.3.4	Firmenwertbilanzierung nach IFRS 3/IAS 36 (rev. 2004)	196
3.4	<u>Werthaltigkeitstest</u> von Geschäfts- oder Firmenwerten	198

3.4.1	Zuordnung von Geschäfts- oder Firmenwerten zu zahlungsmittelgenerierenden Einheiten	198
3.4.1.1	Zuordnung von Geschäfts- oder Firmenwerten aus Erwerbsvorgängen unter Geltung von IFRS 3	198
3.4.1.1.1	Integration des Erwerbsobjekts in die Struktur der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des berichtenden Mutterunternehmens	199
3.4.1.1.2	Betragliche Verteilung eines Geschäfts- oder Firmenwerts	205
3.4.1.1.3	Beachtung des Stetigkeitsgrundsatzes	206
3.4.1.2	Übernahme von Geschäfts- oder Firmenwerten aus Unternehmenszusammenschlüssen vor Anwendung von IFRS 3/IAS 36 (rev. 2004)	206
3.4.1.3	Konsequenzen der Allokation von Firmenwerten auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten	208
3.4.2	Test einer firmenwerttragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit	211
3.4.2.1	Ermittlung eines Wertberichtigungsbedarfs	211
3.4.2.2	Verteilung eines ermittelten Wertberichtigungsbedarfs	213
3.4.2.2.1	Verfahren nach IAS 36.104 (rev. 2004)	213
3.4.2.2.2	Implied Value-Konzept im Exposure Draft zu IAS 36	215
3.4.2.2.3	Gegenüberstellung der beiden Verfahren	217
3.4.2.2.4	Beispiel: Auswirkungen der Abgrenzung von firmenwerttragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf die Erfassung einer Wertberichtigung	224
3.5	Werthaltigkeitstest beim Vorhandensein von Minderheiten	225
3.5.1	Berücksichtigung von Minderheitenanteilen zum Zugangszeitpunkt	225
3.5.2	Berücksichtigung von Minderheitenanteilen bei der Erfassung eines Wertberichtigungsbedarfs	228
3.5.3	Beispiel: Bilanzierung eines Unternehmenserwerbs und eines Werthaltigkeitstests nach IAS 36	230
3.5.3.1	Ausgangssachverhalt	230
3.5.3.2	Kapitalkonsolidierung der Taurus	231
3.5.3.3	Integration der Taurus in den Wertschöpfungsverbund des Nordstar-Konzerns	235
3.5.3.4	Werthaltigkeitstest zum 31.12.t1	237
3.5.3.5	Konzernabschlusserstellung zum 31.12.t1	239

3.5.4	Bestehen unterschiedlicher Minderheitenanteile in einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit	242
3.5.4.1	Die Anforderungen aus IAS 36.93 (rev. 2004)	242
3.5.4.2	Die Anwendung des relativen erzielbaren Betrags als Verteilungsschlüssel	244
3.5.4.2.1	Darstellung des Allokationsverfahrens	244
3.5.4.2.2	<u>Beispiel</u> : Verteilung eines Wertberichtigungs- bedarfs	245
3.5.4.3	Anwendung des relativen hochgerechneten Geschäfts- oder Firmenwerts als Verteilungs- schlüssel	247
3.5.4.3.1	Konzept einer Firmenwertbuchhaltung pro firmen- werttragender zahlungsmittelgenerierender Einheit	247
3.5.4.3.2	Verteilung eines Wertberichtigungsbedarfs auf die Firmenwerttranchen	249
3.5.4.3.3	<u>Beispiel</u> : Verteilung eines Wertberichtigungs- bedarfs	250
3.5.5	Weitere Verteilungsnotwendigkeit beim Vorliegen von ausländischen Teileinheiten	251
3.5.6	Besonderheiten im mehrstufigen Konzern	256
3.5.6.1	Grundkonzeption	256
3.5.6.2	Direkter Anteil	259
3.5.6.3	Kreisanteil	260
3.5.6.4	Anzuwendendes Verfahren in der IFRS-Rechnungslegung	261
3.5.6.5	Besonderheiten des mehrstufigen Konzerns im Werthaltigkeitstest nach IAS 36	266
3.5.6.6	<u>Beispiel</u> : Werthaltigkeitstest im mehrstufigen Konzern	267
3.5.6.6.1	<u>Ausgangssachverhalt</u>	267
3.5.6.6.2	<u>Kapitalkonsolidierung</u> der Corallia	268
3.5.6.6.3	<u>Integration</u> der Corallia in den Wertschöpfungs- verbund des Segments Automotive	272
3.5.6.6.4	Werthaltigkeitstest zum 31.12.t2	274
3.6	Werthaltigkeitstest und sukzessiver Unternehmenserwerb	276
3.6.1	Grundlagen	276
3.6.2	Sukzessiver Erwerb einer kontrollierenden Beteiligung	277
3.6.2.1	Stufenweise Kapitalkonsolidierung beim sukzessiven Erwerb	277
3.6.2.1.1	Neubewertungsbilanz bei sukzessiven Anteilerwerben	278

3.6.2.1.2	Ermittlung des Geschäfts- oder Firmenwerts und Eigenkapitalausweis zum Zeitpunkt des Controlübergangs	280
3.6.2.2	Auswirkungen auf den Werthaltigkeitstest nach IAS 36	283
3.6.3	Weiterer Tranchenerwerb nach Controlübergang	284
3.6.3.1	Anwendung der Erwerbsmethode	284
3.6.3.2	Auswirkung auf den Werthaltigkeitstest nach IAS 36	286
3.7	Endkonsolidierung und Werthaltigkeitstest nach IAS 36	291
3.7.1	Grundlagen der Endkonsolidierung	291
3.7.2	Endkonsolidierung bei Vollabgang (vollständige Veräußerung)	293
3.7.2.1	Firmenwertrelevante Veräußerungsvorgänge	293
3.7.2.2	Operation als trennungsscharfer Begriff für die Firmenwertberücksichtigung bei der Endkonsolidierung	294
3.7.2.3	Zeitpunkt der Endkonsolidierung	297
3.7.2.4	Ermittlung des Abgangswerts der ausscheidenden Vermögenswerte und Schulden	298
3.7.2.4.1	Abgangswert der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden	298
3.7.2.4.2	Berücksichtigung eines Geschäfts- oder Firmenwerts im Abgangswert	299
3.7.2.4.3	Besonderheiten bei der Ermittlung des Abgangswerts bei Vorhandensein von Minderheitenanteilen	305
3.7.2.4.4	Beispiel: Einbeziehung eines Geschäfts- oder Firmenwerts in die Ermittlung des Abgangswerts	307
3.7.2.5	Auswirkungen der Firmenwertverteilung auf der Grundlage von relativen Unternehmenswerten auf den Abgangswert und den verbleibenden Geschäfts- oder Firmenwert einer firmenwerttragenden Einheit	309
3.7.2.5.1	Nach dem Verkaufsvorgang eines betrieblichen Teilbereichs verbleibt ein Geschäfts- oder Firmenwert im Vergleich zum historischen Erwerbsvorgang in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit	312
3.7.2.5.1.1	Aufteilung eines verbleibenden Geschäfts- oder Firmenwerts auf betriebliche Teilbereiche	313
3.7.2.5.1.2	Keine Aufteilung eines verbleibenden Geschäfts- oder Firmenwerts auf betriebliche Teilbereiche	316

3.7.2.5.2	Mit dem Verkaufsvorgang scheidet ein höherer Geschäfts- oder Firmenwert aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit aus	317
3.7.2.5.2.1	Verteilung auf betriebliche Teileinheiten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit mittels relativer Unternehmenswerte	318
3.7.2.5.2.2	Keine Aufteilung eines verbleibenden Geschäfts- oder Firmenwerts auf betriebliche Teilbereiche .	320
3.7.2.5.3	Mit dem Verkaufsvorgang wird ein betrieblicher Teilbereich des Mutterunternehmens veräußert .	321
3.7.2.6	Besonderheit bei der Berücksichtigung von ausländischen Teileinheiten	323
3.7.2.7	Ermittlung des Endkonsolidierungserfolgs aus Konzernsicht	324
3.7.2.8	Beispiel: Erwerb und Veräußerung eines Tochter- unternehmens unter Berücksichtigung von IFRS 3/IAS 36	328
3.7.2.9	Auswirkung von IFRS 5 auf die Bilanzierung von Endkonsolidierungsvorgängen	333
3.7.2.10	Berichterstattung über Veräußerungsvorgänge . .	335
3.8	Teilabgang ohne Controlverlust	336
3.9	Konzerninterne Umstrukturierungsvorgänge	342
3.10	Umstrukturierung unter Common Control	348
3.10.1	Charakter von Common Control	348
3.10.2	Bilanzierung von (teil-)konzerngrenzenüberschreitenden Transfer- bzw. Verkaufsvorgängen	351
3.10.2.1	Teilkonzernabschluss als eigenständiges Berichtsinstrument	351
3.10.2.2	Teilkonzernabschluss als Ausschnitt des Gesamtkonzernabschlusses	352
3.10.2.3	Das Teilkonzernverständnis der IFRS-Konzernrechnungslegung	353
3.10.2.4	Bilanzielle Abbildung von Transfer- bzw. Verkaufsvorgängen unter Common Control . . .	354
4	Zusammenfassung	357
	Literaturverzeichnis	369
	Stichwortverzeichnis	399